

# Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung e.V.



Die GNA verfolgt ausschließlich und unmittelbar **steuerbegünstigte** und **gemeinnützige** Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

## GNA Pressemitteilung vom 8.03.2013

# Die Störche kehren zurück

**Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) setzt sich seit Jahren mit einer Reihe von wichtigen Maßnahmen in der unteren Kinzigau für den Weißstorch ein. Jetzt sucht sie nach Unterstützern für Ciconia ciconia, wie der Storch wissenschaftlich genannt wird.**

Der Weißstorch ist einer der beliebtesten Wiesenvögel und als Kulturfolger die Nähe zum Menschen gewöhnt. Und doch hat er ganz spezifische Ansprüche an seinen Lebensraum. Gerade die Übergangszonen zwischen Wasser und Land, die Ufer von Flüssen und Seen und regelmäßig überschwemmte Wiesen und Niedermoore zählen zu seinen bevorzugten Lebensräumen.

Erfreulicherweise hält der Trend der brutwilligen Storchenpaare im Main-Kinzig-Kreis weiter an. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Anzahl der Storchenpaare stetig erhöht. Ein Grund: Von Hanau bis Gelnhausen errichteten örtliche Naturschutzgruppen immer mehr Nisthilfen. Ein zweiter Grund: Immer mehr Jungvögel kehren nach ihrer zwei- bis dreijährigen „Junggesellenzeit“ in den Main-Kinzig-Kreis zurück. Auch der Brut-erfolg kann sich sehen lassen. Waren es im Jahre 2000 lediglich fünf Jungstörche, kam es im letzten Jahr zu einer regelrechten „Babyschwemme“. 25 Brutpaare brachten insgesamt 63 Jungstörche hervor.

Eine hohe Nahrungsdichte ist nach Auskunft der GNA ausschlaggebend für den Fortpflanzungserfolg des Weißstorches – und damit für sein Überleben. Wissenschaftliche Studien belegen: Die von Störchen aufgesuchten Nahrungsflächen liegen im günstigsten Fall nicht weiter als einen Kilometer vom Nest entfernt. Weitere Untersuchungen zeigen aber auch, dass sich – im ungünstigen Fall - das Jagdrevier eines Storchenpaars in einen Nah- und einen Fernbereich untergliedert. Während der Brut und der ersten Wochen der Jungenaufzucht wird meist der Nahbereich aufgesucht. Danach absolvieren die Altvögel oft ausgeprägte „Nahrungserwerbsflüge“ mit einer Reichweite bis zu acht Kilometern.

„Das Erweitern des Aktionsradius lässt sich mit dem steigenden Futterbedarf der heranwachsenden Störche erklären.“, berichtet Günter Könitzer, Storchenkenner und erster Vorsitzender der GNA. „Müssen größere Entfernungen zurückgelegt werden, beeinträchtigt das die Effektivität der Aufzucht erheblich. Deshalb legt die GNA im Kinzigtal immer wieder Biotope an. Zuletzt im August 2012 in Rodenbach. In diesen Feuchtbiotopen leben die Nahrungstiere des Storches. Nur so ist sein Überleben und das seiner Nachkommen langfristig zu sichern. Auch in diesem Jahr „baggert“ die GNA weitere Nahrungstümpel.“

### **Nachhaltige und langfristige Unterstützung gesucht!**

Die GNA sucht Storchenpaten, die mit einem monatlichen Betrag das Artenschutzprojekt Weißstorch unterstützen möchten. Grundsätzlich gilt: Patenschaftsbeiträge gelten als Spende und sind daher steuerlich absetzbar. Eine Bestätigung über ihre Zuwendungen erhalten GNA Storchenpaten unaufgefordert jeweils am Anfang des darauffolgenden Jahres. Regelmäßig veröffentlicht die GNA einen Projekt-Report über ihre Aktivitäten und die Entwicklung des Storchenbestandes. Und: Eine Patenschaft kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Wer möchte, erhält eine schöne Patenschaftsurkunde.

GNA e.V.

08.03.13

Seite 2

Gerne werden Patenschaften auch zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, zum Jubiläum oder zu Taufen verschenkt. Einmalige Spenden sind natürlich ebenso hilfreich. Das GNA Spendenkonto lautet: Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99, Konto 10 70 800. Bei Interesse wendet man sich an die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach, Telefon: 06184 – 99 33 797 oder per E-Mail an [gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de). Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de)

**Machen Sie mit!**

**Unterstützen Sie bitte das Weißstorch-Projekt der GNA mit Ihrer Spende!**  
**Spendenkonto: Raiffeisenbank Rodenbach I BLZ 506 636 99 I Konto 10 70 800**  
**Stichwort: Storch. Ihre Spenden sind selbstverständlich steuerlich abzugsfähig.**  
**Mehr Informationen unter [www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de).**

**An die Redaktionen: Bitte veröffentlichen Sie unseren Spendenaufruf!**

**Unser Bildmaterial können Sie anfordern unter [gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)**

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797

[gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)  
[www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de)